

AUF DEN KOPF GESTELLT

Was zählt, ist der Erfolg in der Praxis



UMSTELLUNG des Verschleißschutzes der Lkw-Beladung in einem Splittwerk.



ANDERSHERUM DENKEN – und einbauen. Pucest-Stufenprallplatte „upside down“, das heißt, die Öffnungen zeigen nach unten.



Beim Wettbewerb um den besten Anwenderbericht für Pucest-Protect-Produkte, dank der sich Verbesserungen und besondere Vorteile in der praktischen Anwendung feststellen ließen, hat die Umstellung des Verschleißschutzes der Lkw-Beladung in einem Splittwerk besonders eindrucksvoll überzeugen können.

Die Ausgangslage ist folgende: Die gesamten Splittkörnungen aus der Siebanlage (etwa 600.000 t/a) werden mit 2,5 m/s in Richtung Verladung gefördert und müssen dann abgestoppt werden, um auf die Lkw zu fallen. Üblicherweise werden als Verschleißschutz Materialpolster aufgebaut, was im beschriebenen Fall aber aufgrund der unerwünschten Vermischung von Körnungen nicht möglich ist. Also werden Prallplatten gebraucht. Getestet wurden bereits unterschiedlichste Materialien, wie verschiedene Gummisorten von 40 bis 90 shore, unterschiedliche Stahlsorten (Baustahl, Hardox), Eisenwerkstoffe (Kohlenstoffgehalt > 7 %) und Keramikplatten von 20 mm Stärke. Trotz aller Versuche, eine dauerhafte Lösung zu finden, lagen die erzielten Standzeiten stets nur im Bereich von wenigen Wochen bis zu maximal 8 bis 10 Monaten.

Für den Versuch, das Problem zu lösen, wurde schließlich im Juli 2014 auch eine Pucest-Stufenprallplatte „upside down“, das heißt, die Öffnungen zeigen nach unten, eingebaut.

Positiver Effekt: Nur beim Anprall von Material werden die Taschen gefüllt, nach der Verladung laufen sie aber leer, sodass sich keine Vermischung mit der nachfolgenden Körnung ergibt. Die Platte hängt zudem schwingend an Ketten, um im Materialstrom etwas nachgeben zu können. Nach ungefähr einem Jahr im Einsatz, spricht: nach

dem Anprall von rund 600.000 t Granitsplitt, hatte die Stufenprallplatte bereits alle vorhergehenden Lösungen in Sachen Betriebsdauer übertroffen.

Auch jetzt (Mai 2016) ist die Platte noch im Dauereinsatz; hat somit ein Jahr und acht Monate oder – anders gerechnet – etwa 900.000 t Anprall von Granitsplitt überstanden und ist noch weiterhin einsatzfähig.

- www.pucest.com
- www.yeoman.de



PLATTE nach ungefähr einem Jahr: Ihre Resistenz hat alle vorhergehenden Lösungen in Sachen Betriebsdauer übertroffen.
Fotos: Yeoman